



Von Martina Hamester,  
Kreisvorsitzende

Liebe Jusos aus Hamburg-Mitte,

endlich ist der aktuelle Infobrief da! Freut euch wieder auf unterhaltsame und lesenswerte

Kolumnen.

Außerdem finden im März ein paar spannende Termine statt, auf die ich an dieser Stelle aufmerksam machen möchte:

Am Mittwoch, den 10. März, findet im Abgeordnetenbüro von Michael Neumann (Horner Weg 235) um 18.30 Uhr der nächste AK Mitglieder statt.

Am Donnerstag, den 11. März, haben wir

für euch die erste *Speakers Corner*-Veranstaltung geplant. Dazu findet ihr in dieser Ausgabe auch einen Artikel von Annkathrin. Um 19 Uhr wird im KuSchu zum Thema Europa diskutiert, dabei werden kontroverse Positionen vertreten – schaut vorbei und diskutiert mit!

Zu guter Letzt: am 25. März machen wir gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft verfolgter Sozialdemokraten einen alternativen Stadtrundgang auf den Spuren verfolgter Sozialdemokraten. Treffpunkt ist um 16 Uhr vor dem Rathaus. Meldet euch hierfür bitte bis zum 20. März an!

Und nun viel Spaß beim lesen!

Eure Martina Hamester

## Inhaltsverzeichnis.

Vorwort

Zum Thema

Speakers Corner – Deine Meinung ist gefragt! *Von Annkathrin Kammeyer* 2

Politik als Herzensangelegenheit. Von Dominik Brück 2

Vorratsdaten-lieber-nicht mehr-Speicherung. *Von Philip Kalisch* 4

Glückwünsche 5

Impressum 5

## Speakers Corner – Deine Meinung ist gefragt!



Von Annkathrin Kammeyer, stellvertretende Kreisvorsitzende

Fehlende Diskussionskultur? Zu wenig inhaltliche Arbeit? In den letzten zwei Jahren sind diese Punkte bei der Arbeit der Jusos Hamburg-Mitte durch einen Wahlkampf Marathon vielleicht wirklich ein bisschen zu kurz gekommen. In der Mitgliederumfrage wünschten sich viele von euch mehr miteinander über interessante Themen zu diskutieren. Diese Anregung hat der AK Mitglieder aufgenommen und das Konzept der Veranstaltungsreihe *Speakers Corner* entwickelt. Bei jeder dieser Veranstaltungen gibt es ein Thema und zwei Jusos diskutieren miteinander und nehmen jeweils Pro und Contra Position ein. Anschließend wird dann noch mit den Zuschauern debattiert. Das ist eine gute Möglichkeit viel über ein Thema zu erfahren und die eigene Meinung mit anderen Jusos auszutauschen. Das Thema des ersten Termins wird die Europäische Union sein. Das vorgeworfene Demokratiedefizit, der

gemeinsame Finanzmarkt, Erweiterung der Mitgliedsstaaten, und die mangelnde populäre Legitimation bieten auf jeden Fall eine Menge Gesprächsstoff. Als die ersten mutigen Redner haben sich Arik Willner und Dominik Brück zur Verfügung gestellt. Ihr dürft also gespannt sein! Also kommt vorbei und diskutiert mit uns!

## Politik als Herzensangelegenheit.

Es ist Winter in Deutschland. Die Straßen der Nicht-Bürgerschaftspräsidenten sind von Eis und Schnee verstopft, in Berlin ist das Verhältnis der schwarz-gelben Koalitionäre eingefroren und das Superwahljahr 2009 liegt für die meisten in der weit Entfernten Zeit vor dem Frost. Da in der Hansestadt Hamburg in den nächsten 365 Tagen nicht mit der Rückkehr des Wahlkampfklimas zu rechnen ist, befindet sich ein Großteil der Parteienlandschaft im Winterschlaf, der wohl auch die Sommer und Herbstmonate 2010 überdauern wird. Für uns jedoch muss die Winterstarre der anderen ein Ansporn sein, jetzt noch mehr als zu anderen Zeiten für den Bürger da zu sein und diesem zu zeigen, dass wir nicht nur auf seine Stimme bei anstehenden Wahlen aus sind, sondern eine Partei von den und für die Menschen in Deutschland sind. Um in unserer Stadt diese Bürgernähe demonstrieren zu können ist es also

Von Dominik Brück, Jusos Billstedt

nötig sowohl Eisglätte als auch Sommerhitze zu trotzen und bei den Einwohnern Hamburgs präsent zu sein. Ganz im Sinne dieser Philosophie nahmen die Jusos Billstedt den Valentinstag zum Anlass den Billstedter Bürgern ein Lebenszeichen aus den Gefilden der Politik zukommen zu lassen.

Am Morgen des 12. Februar traf sich ein kleines Häuflein Billstedter Genossen

auf dem Marktplatz vor dem Billstedt Center um hier eine ganz besondere Form der Flyerverteilung durchzuführen. Im Vorfeld der Aktion waren auf 600 der abgebildeten Flyer herzförmige Lutscher geklebt worden, um den Menschen so einen kleinen Gruß zum Valentinstag übermitteln zu können. Inhaltlich zeigt der vorbereitete Flyer, dass die Politik des schwarz-grünen

Senats „von gestern...“ ist, während wir „von Herzen...“ um das Wohl der Bürger bemüht sind und eine moderne Politik für unsere Hansestadt fordern. Das Verteilen der besagten Flyer rief bei den Billstedtern die verschiedensten Reaktionen hervor. Viele waren überrascht, da sie nicht mit dem Auftreten einer politischen Partei in diesem wahlkampffreien Jahr

gerechnet hatten. Andere freuten sich über die kleine Aufmerksamkeit und desöfteren konnte man das Wort „Süß“ als Beschreibung des Flyerdesigns vernehmen. Insbesondere die zuckerhaltige Beigabe fand bei jung und alt großen Anklang und so manche Mutter musste mit weiteren Exemplaren bedacht werden, damit jedes ihrer Kinder in den Genuss unserer Valentinsgabe kommen konnte. Nachdem auf dem

Markplatz vom Budenbesitzer bis hin zum Rentnerehepaar auf Wocheneinkauf so ziemlich jeder unsere Botschaft erhalten hatte, war es Zeit für uns weiter zu ziehen, um vor dem Kurt-Körper-Gymnasium die Schüler, von denen so mancher kurz zuvor eine Abiturklausur

geschrieben hatte, mit Flyern und Lutschern zu versorgen. Auch hier fand das Konzept wieder regen Anklang und so mancher (meist männlicher) Schüler war

froh noch rechtzeitig von uns an den bevorstehenden Valentinstag erinnert worden zu sein. Ohne uns wären wahrscheinlich einige Frauen in Billstedt am 14. Februar unbeschenkt geblieben. Gegen 14 Uhr war dann auch der Schulhof wieder in winterliche Ruhe getaucht und für uns war es Zeit, nachdem alle 600 Flyer verteilt worden



waren, in Richtung Heimat aufzubrechen und unsere halb erfrorenen Glieder aufzuwärmen.

Der Erfolg der Billstedter Aktion hat gezeigt, dass es ein leichtes ist mit ein wenig Einfallsreichtum den Bürger erreichen zu können. Besonders jetzt ist es notwendig Präsenz zu zeigen, um im Gedächtnis der Bevölkerung zu bleiben. Lasst uns den Menschen zeigen, dass wir anders als die anderen Parteien sind und nicht nur im Wahlkampf in Erscheinung treten. Für die Jusos Billstedt steht fest, dass wir zu besonderen Tagen weiter ähnliche Verteilaktionen durchführen werden, die hoffentlich an den Erfolg der letzten anknüpfen können. Über diese werden wir dann an dieser Stelle weiter berichten!

## Vorratsdaten-lieber-nicht-mehr-Speicherung.

Die konkrete Ausgestaltung der Vorratsdaten-

speicherung ist nicht verfassungs-

gemäß. Das heißt insgesamt verfassungswidrig und nichtig. Das ist erst einmal spannend. Zum einen, da ich nie ein großer Freund der Datensammelwut war – und deshalb die Entscheidung begrüße. Wann ich telefoniere, im Internet Möbel bestelle,



Von Philip Kalisch, Jusos Innenstadt

am Lattenkamp auf die U1 warte oder auf dem Hamburger Berg versacke geht eigentlich nicht mal meine Mutter etwas an. Zum anderen weil es nach Hartz IV und Internetsperren gefühlt das 10. Gesetz ist, das vom Bundesverfassungsgericht kassiert wird.

Ich bin kein großer Jurist. Deshalb habe ich auf der Internetseite des Verfassungsgerichts nachgeschlagen, was da schief gegangen ist. Sechs Recht-Vorlesungen im Rahmen meines Studiums lehrten mich: Mit den Rechtswissenschaften ist nicht gut Kirschen essen. Folglich muss ein Bundesgesetz sicherlich sehr kompliziert sein - die Rechtfertigung der Ablehnung noch viel komplizierter.

Einigermaßen eingeschüchtert widmete ich mich der Urteilsbegründung. Dort heißt es: „Die angegriffenen Vorschriften gewährleisten weder eine hinreichende Datensicherheit, noch eine hinreichende Begrenzung der Verwendungszwecke der Daten.“ Das haut mich um. Dabei war der Gesetzesvorschlag raffiniert durchdacht und die genannte Kritik nicht vorherzusehen. Schließlich kam Horst mit einem Ding um die Ecke, das nur speichert „wer wann wie lange mit wem von wo aus kommuniziert hat oder zu kommunizieren versucht“.

Kann ja keiner ahnen, dass die in Karlsruhe so streng sind!

Nach dieser gewonnenen Erkenntnis lohnt der Blick in den Rückspiegel. Wie viele Gesetze wurden der jüngsten Vergangenheit mit ungenügend benotet? Ist das Verfassungsgericht zum ersten Mal der Spielverderber?

Sieht man mal vom Raucher- bzw. Nichtrauchergesetz, vom Elektronische-Wahlgeräte-Gesetz und Hartz IV ab, und auf Seiten der Landesgesetzgebung vom Hessischen Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung und vom Bayrischen Versammlungsrecht, fällt vor allem auf, dass alle Gesetze (ALLE!) Überwachungs- bzw. Sicherheitsgesetze, die nach 9/11 von der Bundesregierung verabschiedet wurden vom Bundesverfassungsgericht gekippt wurden.

Das sind in alphabetischer Reihenfolge das BKA-Gesetz, der große Lauschangriff, das Luftsicherheitsgesetz, das lustige Netzsperrengesetz, die Online-Durchsuchung und die Rasterfahndung. Was sich wie das Gruselkabinett des Dr. Mabuse anhört, waren tatsächlich alles Maßnahmen zur Sicherung der Freiheit. Na ja. Insbesondere hervorzuheben ist das Luftsicherheitsgesetz. Liebevoll auch Flugzeugabschussgesetz genannt. Denn das die Verfassungshüter keine vollbesetzte 747 abschießen lassen wollen, ist wirklich komisch!

Glückwunsch,  
Glückwunsch,  
Glückwunsch!

Der Kreisvorstand der Jusos Hamburg-Mitte wünscht den Februar-Geburtstagsjusos alles, alles Gute!

Allen anderen wünschen wir schöne Schul- oder Semesterferien!

## IMPRESSUM.

V.i.S.d.P.  
Martina Hamester,  
Jusos Hamburg Mitte,  
Kurt-Schumacher-Allee 10,  
20097 Hamburg

Fotos  
Timo Stiriz